

Support your Hinterland. Für einen solidarischen Aufbruch im Osten und Überall - #WannWennNichtJetzt zieht positive Zwischenbilanz nach den ersten neun Tourstopps in Brandenburg und Sachsen. - 19.08.2019

Hunderte Aktivist*innen kündigen Beteiligung auf bundesweiter Großdemonstration #unteilbar (Dresden) im Block „Support your Hinterland“ an.

Die Marktplatz- und Konzerttour #Wann Wenn Nicht Jetzt zieht eine positive Zwischenbilanz: An den Orten ist es gelungen, engagierte Initiativen für einen Tag ins Zentrum zu stellen. Gerade in Städten, in denen zu häufig Rassismus und soziale Ausgrenzung das Bild prägen. Lena Kittler, Sprecherin, WannWennNichtJetzt Sachsen: „Viele von uns sind schon lange engagiert in antifaschistischen Gruppen, in Willkommens- oder Frauen*initiativen, in Projekten solidarischer Landwirtschaft oder selbstverwalteten Kulturzentren. Jetzt haben wir Bündnisse geschmiedet um uns auf die zu erwartenden Angriffe der kommenden Monate vorzubereiten. Wir lassen uns weder einschüchtern, noch die Projekte von schwarz-blauen Kommunalregierungen wegnehmen.“

Auch Henry Kunze, zieht nach dem Tourstopp in Forst ein positives Resümee: „Wenn der sonst eher leere Marktplatz ein Ort der Begegnung, des Dialogs und der politischen Bildung wurde, dann ist das unser Tourstopp in Forst gewesen. Wenn Einwohnerinnen und Einwohner sagen, dass es schön ist, so viele freundliche und tolerante junge Menschen zu erleben, dann ist es ein Erfolg. Junge Forsterinnen und Forster haben Gleichgesinnte kennen gelernt, sich vernetzt und mit hunderten am Abend tolle Konzerte erlebt.“

Bevor es am 30 und 31. August in Grimma (Sachsen) und anschließend im September in Thüringen weitergeht, demonstrieren die Aktivist*innen bei #unteilbar. Till Facius, Sprecher WannWennNichtJetzt Thüringen: „Wir müssen auf die Straße gehen um unseren Unmut über 30 Jahre konservative Regierung in Sachsen und eine Politik, die Armut schafft, zum Ausdruck zu bringen. Wir gehen aber auch auf die Straße, weil es soziale Bewegungen sind, die das gesellschaftliche Klima verändern. Die sagen, es geht auch anders: Solidarisch und mit Mut einen Aufbruch zu wagen.“ Organisiert wird der Block von den Aktiven vor Ort mit ihren Unterstützer*innen vom Toleranten Sachsen, von der Initiative Aufbruch Ost, der Interventionistischen Linken und vielen Menschen auch aus Hamburg, Köln, Karlsruhe oder Rostock.

Vor Ort stehen Ihnen Bruno, Lena und Till für Interviews und O-Töne zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Block: <https://www.facebook.com/events/2323696231060380/>

Mehr Informationen zu #Unteilbar: www.unteilbar.org